

Gesamt Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis vierteljährlich hier 1.40, mit Trägerlohn 1.10, im Bezirks- und 10 km-Verkehr 1.20, im übrigen Württemberg 1.30. Monatsabonnements nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

Aussage 2200.

Anzeigen-Gebühr f. d. Spalte je nach gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei 1mal. Einrückung 10 g. bei mehrmaliger entsprechender Rabatt.

Gratisbeilagen: Das Waidersbüchlein und Schwab. Landwirt.

Nr. 65

Nagold, Samstag den 2. April

1904.

### Amthches.

#### Bekanntmachung.

Aus Mitteilung des Gr. Bod. Bezirksamts Pforzheim v. 30. d. M. ist die **Floßperre** auf der Enz bis 20. April d. J. verlängert worden. Nagold, den 31. März 1904.

R. Oberamt, Ritter.

#### An die Herren Ortsvorsteher.

Die **Gefangenentransportkostenverzeichnisse** auf 1. April d. J. sind alsbald abzuschließen und an der Vorzug, event. in **Fehlanzeigen** zu erhalten. In Fehlanzeigen dürfen keine Formulare des Transportkostenverzeichnisses verwendet werden. Nagold, den 31. März 1904.

R. Oberamt, Ritter.

#### Bekanntmachung, betreffend die Ausstellung von Lehrlingsarbeiten im Jahr 1904.

Jedem wir auf unsere Bekanntmachung vom 4. Januar 1901 (Gewerbeblatt S. 9 ff.) und auf unser Ausschreiben an die gewerblichen Vereinigungen des Landes vom 24. Januar 1901 uns beziehen, bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß wir im Laufe des kommenden Frühjahrs in Stuttgart wieder eine Ausstellung von Lehrlingsarbeiten nach den Bestimmungen über die Landesausstellungen von Lehrlingsarbeiten veranstalten werden. Anmeldungen zur Beteiligung an der Ausstellung wollen spätestens bis 12. April d. J. bei uns eingereicht werden. Formulare für die Anmeldungen können von unserem Sekretariat bezogen werden.

Wir weisen darauf hin, daß in erster Linie nur Arbeiten ausgestellt werden sollen, wie solche in dem Aufgabenzettel aufgeführt sind, welches den Bestimmungen über die Landesausstellungen von Lehrlingsarbeiten angehängt ist, und daß jedenfalls nur solche zur Preisbewerbung zugelassen werden können. Das Aufgabenzettel kann bei jeder gewerblichen Vereinigung des Landes eingesehen werden.

Bemerkt wird, daß die Anmeldungen zur Teilnahme an der Ausstellung doppelt anzufertigen sind und daß eine Ausfertigung alsbald an uns einzuliefern, die andere aber erst mit der Ausstellungsarbeit einzureichen ist.

Der Zeitpunkt der Ausstellung wird im Gewerbeblatt später bekannt gegeben werden.

Die gewerblichen Vereinigungen des Landes ersuchen wir, ihre Mitglieder auf die Abhaltung dieser Ausstellung aufmerksam zu machen und zu lebhafter Beteiligung anzuregen. Stuttgart, 16. März 1904.

R. Zentralstelle für Gewerbe und Handel. Gaupp.

Infolge der im Februar und März d. J. in Röttingen abgehaltenen Prüfung sind nachstehende Jüglinge in die Präparandenanstalt Nagold aufgenommen worden: Johannes Bauer von Göttingen, Christian Betsch von Eßlingen, Karl Beyer von Göttingen, Gustav Böhmer von Göttingen, Wilhelm Bock von Wülflach, August Breilling von Wülflach, Ernst Giffa von Nagold, Ludwig Gaiser

von Wülflach, Albert Geiß von Röttingen, Jakob Göttinger von Göttingen, Gustav Gruber von Röttingen, Ludwig Heim von Wülflach, O. K. Löhner, Friedrich Kötter von Wülflach, Alfred Kimmich von Röttingen, Johannes Köhler von Göttingen, Jakob Kugel von Göttingen, Wilhelm Lechler von Röttingen, Ernst Leuchter von Wülflach, Ludwig Meißner von Röttingen, Paul Ott von Stuttgart, Johannes Schädle von Eßlingen, Friedrich Schöb von Wülflach, Eugen Schmid von Göttingen, Karl Schöb von Wülflach, Franz Schwarzmaier von Wülflach, Friedrich Seeger von Röttingen, Friedrich Speidel von Göttingen, Emil Stauffer von Eßlingen, Christoph Stiller von Göttingen, Eugen West von Röttingen, Eugen Wörner von Wülflach, Christian Würtler von Göttingen, O. K. Nagold.

### Ostern.

Ein wunderbares Ringen und Wechseln von Tag und Nacht, von Sommer und Winter bestimmt die irdischen Zeiten. Von jeher haben die Menschen darin ein Gleichnis des Himmlischen gesehen, ein Vorbild dessen, was in der überfinstlichen Welt geschieht und geschehen soll.

Wieder einmal ist der Winter vergangen, und der Frühling, der liebliche Vorbote des Sommers, breitet uns seine ersten Blumen auf den Weg. Wir haben unsere Freude daran. Die Jungen, weil sie in der Fülle ihrer Hoffnungen selbst auch Frühlingstinder sind, die Alten, weil ihnen nach vielen Enttäuschungen das Grün und Blühen neuen Lebensmut weht.

Doch manches Aug' sieht trübe hinaus der werdenden Frühlingsherrlichkeit entgegen. Der Winter hat nicht nur über die Natur sein Leichenstück ausgebreitet, er hat da u. dort Wunden gerissen in die Kreise liebender Menschen. Wir vermessen schmerzlich diejenigen, welche sich nicht mehr mit uns des Frühlings freuen können. Weine ihnen nur nach, aber dann erhebe das Haupt und setze fröhlich dein Ostern, das rechte ewangelische Osterfest.

„Der Herr ist wahrhaftig auferstanden.“ das ist der Frühlingstrost der Kirche, u. wo man diesen Ruf im Glauben annimmt, da verliert der Tod seine Schrecken, er ist ein Schlaf worden. Unser Leben mag nur eine kurze Reise zum Grab sein, keine Wegstrecke derselben ist so dunkel u. führt uns so tief, daß nicht die trübseligen Strahlen der Oster Sonne das Dunkel zerrissen und die Tiefe erleuchteten.

Die Auferstehungshoffnung, das ist die Krone auf dem Helm der Hoffnung des christlichen Glaubens. „Billige Wechsel auf das Jenseits ausgestellt,“ spotten die Zweifler. Sie werden die Predigt vom Auferstehen doch nie zum Schwigen bringen, denn es ruht eine weltüberwindende Kraft in der Botschaft: Er ist wahrhaftig auferstanden u. — wir sollen auch auferstehen.“ Was jeder Frühling uns ahnen läßt, am leeren Grab des Herrn wird es dem Gläubigen zur Gewißheit: „Das Leben ist doch stärker denn der Tod.“

### Politische Uebersicht.

Von Konstantinopel aus wird die Nachricht von der Mobilisierung im Bereich des vierten Korps in Rede gestellt. Von Ban ist ein weiteres Bataillon nach Ruß abgegangen, wo eine Division formiert werden soll.

Sie hoffen, meinen Landsmann Reiter dort zu finden, Mr. Fowler? Er ist ein geriebener Fuchs.“ „Um so interessanter die Jagd, Mr. Hansen!“

Nach Alaska! — In's Goldland hinein! — Tausende zogen besonders in diesem letzten Jahrzehnt unser Jahrhundert nach dem rauhen nördlichsten Lande der Vereinigten Staaten hinauf, um den Sagen, den verberblühen Dämon der Menschheit, das Gold zu finden, nach dem man sich, wie es hieß, nur zu tödten brauche, da es offen unüberlegte. Die Eingeborenen hatten sich um die gelben Klumpen und Blättchen nicht gekümmert. Sie erzählten den weißen Männern, daß es weiter kühnauwärts am Klondike Schluchten gäbe, die noch reicher an Gold wären, namentlich eine, wo alles sei.

Der Sommer in Alaska währt nur von Mai bis September, der Winter ist zu solcher Arbeit ganz unmöglich, dann sind die Flüsse verschnelt, das Goldland von der Kulturwelt vollständig abgeschnitten. Wie viele Tausende, die mit frohen Hoffnungen hinaufgezogen in das verlockende Dorado, sind in den Strudeln und Stromwellen der Flüsse und Seen, oder an Skarbut und Fieber zu Grunde gegangen, und immer neue Scharen ziehen hinauf, denn am Golde hängt, nach dem Golde drängt Alles. Eine nicht unbedeutende Summe Geld und eine eiserne Gesundheit sind die Hauptvoraussetzungen für den Goldsucher der mit diesen Bestimmungern dahelns sicherlich ein festes Glück sich gründen könnte.

„Ich habe unsere Reise-Route von allen Seiten er-

lebet die Lage in Saffan liegen keine neuen Nachrichten vor. Nach türkischer Angabe werde die albanesische Bewegung im Gebiet Djalova baldigt unterdrückt werden. Weitere Truppenbewegungen dorthin wurden eingestellt.

In Portugal hat es eine kleine Ministerkrise gegeben, die aber schnell aus der Welt geschafft wurde. Rodrigo Bequito ist an Stelle von Teixeira de Souza, der demissioniert hat, zum Finanzminister ernannt worden.

Ein Abkommen über Marokko zwischen Frankreich und England besprechend sagt die Köln. Zig.: Es ist anzunehmen, daß in bezug auf Marokko die Gleichberechtigung des englischen und somit auch des sonstigen auswärtigen Handels mit dem französischen festgesetzt worden ist und daß man auch hier den Grundlag der offenen Tür zur Geltung gebracht hat. Wenn dieser Grundlag gewissenhaft eingehalten wird, kann die neue Lage der Dinge dem deutschen Handel nur zum Nutzen gereichen, denn mit der Einkehr geordneter Verhältnisse in Marokko werden sich unzweifelhaft, was man auch in Tunis beobachtet konnte, Handel und Wandel heben zum Nutzen aller daran beteiligten Staaten. Ob sich die Auslieferung Marokkos an den französischen Einfluß ganz glatt vollziehen wird, ist heute schwer zu sagen und selbst ganz wesentlich von der Geschicklichkeit abhängen, die die französische Regierung hierbei an den Tag legen wird. Kenner des Landes versichern, daß eine gewalttätige Unterwerfung Marokkos bei dem unruhigen und kriegerischen Geist der Bevölkerung eine Aufgabe sei, die viel Geld und viel Blut erfordern wird.

### Der Krieg zwischen Rußland und Japan.

Tokio, 30. März. Der amtliche Bericht über den Zusammenstoß zwischen den japanischen und russischen Truppen in Korea lautet: Am 28. März vormittags 11 Uhr kam eine Abteilung japanischer Kavallerie und Infanterie in Berührung mit 600 Mann russischer Kavallerie, welche Tschongju besetzt hatten. Es gelang, die russischen Truppen aus ihren Stellungen zu werfen und die Stadt zu besetzen. Japanischerseits sind gefallen ein Offizier und vier Gemeine. Man schätzt die russischen Verluste auf dieselbe Höhe.

Tokio, 29. März. Im Senat verlas der Admiral Yamamoto einen Bericht des Admirals Togo über den letzten Angriff auf Port Arthur unter großem Beifall des Hauses. Nach einer Erwähnung des Helidentodes, den Kapitän Hirose hierbei erlitt, betont der Admiral, es sei sehr schwierig, Port Arthur zu sperren, und der Plan sei weit von der Durchführung entfernt. Seit der Ankunft des Vizeadmirals Makaroff sei offenbar in Port Arthur der kriegerische Geist neu aufgelebt. Er hoffe, daß die Russen den Hafen verlassen und die japanische Flotte angreifen werden. Die Kammer nahm alsdann einstimmig einen Beschlusstag an, der die Regierung zum Fortgang auf dem betretenen Wege ermächtigt, der Flotte die Anerkennung auspricht und den Entschluß kundgibt keine Kosten zu sparen, um den Krieg fortzuführen. Der Ministerpräsident dankte den Abgeordneten. Im Laufe der Sitzung versuchten

wogen, sprach Mr. Fowler zu Kother, „und gefunden, daß wir auf dem Wasserwege doch noch rascher hinkommen, als mit der noch nicht zur Hälfte vollendeten Canadian-Pacificbahn. Wir fahren also direkt nach San Francisco und von dort mit dem ersten besten Dampfer bis nach St. Michael an der Mündung des Yukonflusses und dann diesen hinauf mit Flakdampfern nach Dawson-City, der neuesten Niederlassung am Klondike, dem Fischflaß, wie ihn die Indianer nennen. — Nun ist es allerdings schon zu spät in der Jahreszeit, da man über San Francisco noch einen vollen Monat unterwegs ist; vor allen Dingen müssen wir für die nötige Ausrüstung sorgen, Mr. Hansen! Man kann nicht wissen, ob man nicht dort überwintern muß, was freilich interessant genug sein wird, aber doch nicht in meinem Plan paßt. Wir haben jetzt Juli, werden anfangs August wenn alles gut geht in Alaska sein. Im Oktober tritt bereits der Winter dort ein, wir müssen uns sogar mit Lebensmitteln versorgen, und ich denke, das Beste in Francisco einzulassen.“

Dem Keinen Kother wurde bei dieser Auseinandersetzung doch recht bang um's Herz; wie sollten seine Hilfsmittel dazu ausreichen? — Der Detektiv schien in seinen ängstlichen Jagen zu lesen, was ihn bekümmerte, und beruhigte ihn mit dem Hinweis, daß er — Fowler — sein Reise-Marschall sei und für Alles auskommen werde. Mr. Hansen habe bei ihm einen Stein im Brett und solle mit seinem Beistand sein kleines Vermögen für Frau und Kind verdoppeln.

(Fortsetzung folgt.)

### Am Ehr' und Gold.

Roman von E. von Linden.

Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

Es war ein schwerer Brief für das junge Mädchen, doch fühlte sie Liebe und Hoffnung ihr die Feder und so gelang ihr das Schreiben so gut, daß Mr. Lawrence sie eine geborene Diplomatin nannte und sich zum ersten Male wieder einen Scherz über das sogenannte schwache Geschlecht, das in der Welt, um mit Feig Reuter zu reden, dem härtesten Geschlechte bedeutend über sei, erlaubte.

Mr. Fowler, der am nächsten Morgen von John Brennecke, welcher aus dem Krankenhaus nicht wieder herauskam, in's Krankenzimmer geführt wurde, blieb hier über eine halbe Stunde. Das Resultat der geduldigsten Unterredung war ebenso erbaulich, auch für Kother, den er durch die unerwartete Mitteilung überraschte, ihn in's Goldland begleiten und die Reisekosten ganz allein bestreiten zu wollen.

„Scherz oder Ernst?“ fragte Kother, ihn ungläubig anstarrend.

„Bah, Mr. Hansen,“ erwiderte Fowler geringschätzig lächelnd, „haben Sie solche Scherze von mir erwartet? Bei mir ist alles Berechnung. Ich denke, daß Sie mir in Alaska von Nutzen sein werden und die Kosten nicht wegwerfen sind. Im letzten Fall schlagen wir am Ende soviel Gold dort heraus.“

Wegen der Osterfeiertage wird unser nächstes Blatt am Dienstag den 5., abends ausgegeben.





weitere Abgeordnete die Kassierung des Mitglieds des Hauses Ogawa durchzusetzen, der selbst kürzlich die Kassierung des Deputierten Althama verlangt hatte. Die Freunde des letzteren erklärten, es bestehe mehr Grund zu dem Verdacht, daß Ogawa Zahlung von den Kassen angenommen habe, als bei Althama. Nach kurzer kürzlicher Debatte wurde der gegen Ogawa gerichtete Antrag mit großer Mehrheit verworfen.

## Tages-Neuigkeiten.

### Aus Stadt und Land.

Nagold, 2. April.

**Vom Rathaus.** Mitgeteilt wird, daß bei dem Submissionsverkauf vom 29. März d. J. aus dem städtischen Nadelstammholz bei einem Gesamt-Ausschlag in 105 größeren und kleineren Losen im Betrag von 53650 M im ganzen 70419 M also 131,2 Prozent der Forsttage erlobt wurden. Dieser Erlös ist höher als bei den meisten sonstigen Nadelholz-Stammholz-Verkäufen der letzten Zeit. Es beteiligten sich daran die hiesigen Sägewerke, die Sägewerke von Robert Bärle in Bfrozheim und Georg Gengenbach in Dillweihenstein, Zimmerleute aus den Nachbarorten, viele Schreiner und Krüder. Ein Teil des Erlöses wird, soweit ein Ueberfließ über die normale Jahreserzeugung vorliegt, einem Reservefonds zugewiesen. — Berlesen werden die Vorarbeiten zur Preisliste für die städtischen Regeldauerarbeiten und diese verglichen mit den von der Genossenschaft der Bau-Unternehmer und der Gipser eingereichten Preislisten. Ueber den Modus der Vergabungen wurde diskutiert mit dem Ergebnis, daß das Stadtbauamt zunächst Erhebungen anstellen soll bezüglich der Wünsche der Unternehmer und Lieferanten. — Zur Verhandlung kommt eine Nachsichtfreiheit des Schneiders Gänther gegen Gottl. Hörmann, Plästerer Entfernung einer Holzbeige betr. Der Beklagte anerkennt, daß er die Holzbeige von dem Gartenmann des Klägers wegschaffen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen hat, und läßt sich dahin befehlen, daß seine Streitpunkte nicht im Wege der Widerklage sondern in selbständigem Verfahren zu erledigen sei. Kläger verzichtet auf Erlassung eines Urteils, nachdem der Beklagte die Beige entfernen will. — Bierverkäufe haben ergeben: 4 M und 9 M. — Berlesen wird ein Anwartsungs- u. Dankschreiben von Oberstudienrat Egelhaaf in Stuttgart, des Inspektors der Vaterschule, für das durch Uebernahme der Kosten für griechischen u. Religionsunterricht an der Vaterschule erwiesene Entgegenkommen, indem er insbesondere betont, daß ihm dies herzlich stehe, weil die Vaterschule in Nagold eine der blühendsten des Landes sei u. die Bewilligungen insbesondere den ärmeren Schülern, denen dadurch der Weg zum Fortstudieren geöffnet sei, zugut komme. — Eine Eingabe von Gärtner Kauf befürwortet die Anpflanzung mit Pappelbäumen an dem Ufer der Schiffbrücke und am Klebweg; benötigt würden ca. 50 Bäume. Eine Kommission wird mit der vorübergehenden Besichtigung der Sache bezw. Unterhandlung mit den Kaderbestimmern am Klebweg beauftragt. Die Beschlusfassung wird ausgesetzt. — Mitgeteilt wird, daß der Brandversicherungsantrag für die Gebäude der hiesigen Stadt 5865 595 M beträgt. Die Liste hierüber zirkuliert. — Genehmigt wird das Gesuch der ledigen M. Kühle um das Gratualrecht, abgelehnt dasjenige des Schlossergesellen Gottl. Kühle um das Bürgerrecht, da dieser weil Gewerbegehilfe und bei seinem Meister in Kost lebend nach dem Gesetz nicht als selbständig anzusehen ist. — Publiziert wird nicht beanstandet werden die Rechnungen der Stadtpflege, Armenpflege, der Waldkasse, Wasserleitungskasse u. Feuerlöschkasse pro 1901/02. — Damit ist die öffentliche Sitzung geschlossen.

**Einführung von Eisenbahnmarken.** Das Amtsblatt der Württ. Verkehrsanstalten enthält eine Verfügung des Ministeriums der ausw. Ang., Verkehrsabteilung, wonach zur weiteren Vereinfachung des Abfertigungsgeschäfts im Güterverkehr vom 1. April 1904 an im Geltungsbereich des württ. Lokalgütertarifs alle Eis- und Frachtkilogrammungen, für die die Beförderungsgebühren durch die Versandstation erhoben werden und 1 M oder weniger betragen, unter Verwendung von Eisenbahnmarken abzufertigen, ferner die bei den Staatsbahnstationen zu erhebenden Nebengebühren in Beträgen bis zu 1 M im einzelnen Fall durch Verwendung von Marken zu verrechnen sind.

**Ehhausen, 2. April.** Am Gründonnerstag wurde hier im Saal zur Sonne eine landwirtschaftliche Ortsversammlung abgehalten, zu der auch Oberamtsbauwart Böhler von Baldorf eingeladen war. In einem volks-

tümlichen Vortrag teilte Böhler seine Erfahrungen in der Obstbaumzucht mit und forderte dann die Anwesenden auf, Anfragen aus dem Gebiete der Obstbaumzucht an ihn zu stellen. Verschiedene der anwesenden Baumbesitzer fragten den erfahrenen Oberamtsbauwart um Rat, der ihnen auch sofort erteilt wurde. So nahm die gut besuchte Versammlung durch Austausch der Gedanken einen ebenso anregenden als gemüthlichen Verlauf. Schultheiß Dengler dankte dem Redner für seine praktischen und lehrreichen Mitteilungen und forderte die Anwesenden auf, recht ausgiebig Gebrauch zu machen von den erhaltenen Aufzeichnungen zur Obstbaumzucht.

**Altensteig, 31. März.** Im Saal z. Linde fand heute nachmittag die Frühjahrshauptversammlung des Schwarzwalddienenzüchtervereins Altensteig statt. Den Vorsitz bei der stark besuchten Versammlung führte der Vereinsvorsitz, Schull. Gehring hier. Zunächst hielt der Vorstand eine Ansprache und gab darin verschiedene Winke über die Tätigkeit des Züchters am Monatsende im Frühjahr. Der Hauptgegenstand der Besprechung war ein Vortrag von Schull. Gluck in Baldorf über Spekulationsfütterung der Bienen. Eine solche sei wünschenswert für die Bienen in den Trachtperioden, wenn z. B. längere Zeit Regen eingetreten sei während der Sommermonate. Auch das Füttern der Schwärme sei sehr zu empfehlen; denn sie werden dadurch zu regem Brutansatz gereizt. Für alle Bienen sei eine Einfütterung für den Winter mit flüssigem Zucker von gutem Erfolg, damit es den Bienen den Winter über nie an der nötigen Wassermenge fehle. An den Vortrag knüpfte sich eine rege Besprechung. Wie bei der Versammlung mitgeteilt wurde, kamen im allgemeinen die Bienen gut durch den Winter, der Verlust sei ein mäßiger. Die Mitgliederzahl des Vereins ist gegenwärtig bis auf 100 angewachsen. Das Vereinsvermögen beträgt außer den vorhandenen Mobilien 132 M 58 S.

**Stuttgart, 30. März.** Weinkontrolle. Bei den in letzter Zeit vorgelassenen Untersuchungen sind wiederum eine überaus große Anzahl von Verfehlungen gegen das Weingesetz festgestellt worden, sowohl im Kontrollbezirk Stuttgart als auch in den übrigen Bezirken des Landes. Es wurden in den letzten sechs Wochen beinahe täglich kleinere und größere Weinvorräte unter Siegel gesetzt. Bei einigen großen Weinhandlungen sind Beschlagnahmen der gesamten Weinbestände in Aussicht genommen. Infolge der zur Anzeige gebrachten Fälle sind bereits eine Reihe gerichtlicher Untersuchungen im Gange. Dazu bemerkt die „Deutsche Reichspost“: (Wenn nur auch die Rechtsprechung den Zweck des Weingesetzes — die heillose Weinhandlungsmoral zu vernichten — allgemeiner berücksichtigen und dadurch der Kontrolle wirksamen Nachdruck verleihen würde.)

**Heilbronn, 30. März.** Heute nacht gegen 3 Uhr brach in einem Schuppen in der Fabrik von Wänzing u. Co. Feuer aus, welches aber durch das eigene Personal u. mit Hilfe der rasch erschienenen Weckerlinie in kurzer Zeit bewältigt wurde. Vertreter des Gerichts und der Staatsanwaltschaft waren nachts noch zur Stelle. Brandstiftung und Einbruchdiebstahl ist festgestellt worden.

Zu dem Brand wird der Herr. Bg. gemeldet, daß zwei junge Kaufleute, Paul Rauffert von Ochsenhausen und Besser von Bmenslein, die bei der Firma Wänzing u. Co., Fabrik für Stearinlichter und chemische Produkte beschäftigt waren, in der vorigen Nacht, in der Absicht, die Anhaltspunkte für Untersuchungen und Beträgereien zu vernichten, die sie seit geraumer Zeit begangen hatten, in die Fabrik einbrachen u. an verschiedenen Stellen Feuer anzlegten. In Kontor zogen sie einen Teil der Geschäftsbücher zusammen und setzten sie in Brand. Die Bücher wurden teilweise vernichtet. Von dem Fabrikkomplex wurde nur ein größerer Lagerkomplex eingeschert. Die übrigen Brandstellen löschte die Feuerweh. Die beiden Verbrecher sind verhaftet, der eine hat bereits ein umfassendes Geständnis abgelegt.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 31. März.** Nach einer Meldung des Berl. Tagbl. aus Rom erließ das Ministerium des Innern einen telegraphischen Diktobefehl gegen einen Anarchisten aus Venedig, der an einem angeblichen Komplott gegen den Kaiser Wilhelm beteiligt sein soll.

**München, 30. März.** Der Dichter Professor Karl Zittel ist hier gestorben.

Karl Zittel, ein geborener Münchener, ist 73 Jahre alt geworden. Er ist als Epiker, Essayist und Vorkler hervorgetreten. Sehr verbreitet sind die von ihm herausgegebenen Anthologien „Edelweih“ u. „Heideröslein“. Bon seinen

eigenen Werken sind die Dichtungen, das Epos „Gela“ und die Sammlung „In zarter Frauenhand“ zu erwähnen.

**Frankfurt a. M., 30. März.** In dem „Mordmord“. Die Verdächtige von Groß und Staffort, die in kurze Zeit unterbrochen waren, sind wieder aufgenommen worden. Groß hat nach und nach, in die Länge getrieben, einige Jugendaufschüsse gemacht. Zuerst wollte er den Staffort überhaupt nicht kennen, jetzt gibt er, wie ein Berichterstatter meldet, endlich zu, er sei mit Staffort bei Lichterfeld gewesen; bei dem Mord will er aber nur eine passive Rolle gespielt haben. Staffort behauptet beinahe das Gegenteil. Die Untersuchung stand vor dem Abschluß, wird sich indes, da die Verdächtige eine neue Spur verfolgen, noch einige Zeit hinausziehen.

### Ausland.

**Abbazia, 2. April.** (Telephonische Meldung.) Prinz Max von Schaumburg-Lippe, der Gemahl der Herzogin Olga von Württemberg, Bruder der Königin, ist gestern abend hier gestorben. Die Leiche wird morgen nach Rastatt übergeführt.

**Neapel, 29. März.** Der deutsche Kaiser ist heute vormittag an Bord der Hohenzollern, die von dem Friedrich Karl begleitet war, unter Beschützung der Schiffe und den Hurraschüssen der Besatzung nach Gaeta abgefahren. An Bord der Hohenzollern befindet sich Generalconsul Kefowelt.

**Gaeta, 29. März.** Um 11 1/2 Uhr vormittags traf die Hohenzollern nach schöner Fahrt unter dem Salut der Geschütze hier ein. Eine Viertelstunde später kam die Königin Margherita hier an Land und wurde von den Behörden empfangen und von der zahlreich herbeigeströmten Menge freudig begrüßt. Beim Einlaufen in den Hafen war die Hohenzollern von dem Mittelmeergeschwader begleitet. Die Königin Margherita schiffte sich an Bord des Panzers Re Umberto ein. Alsbald tratete der Kaiser der Königin-Mutter einen Besuch ab auf dem Panzer Re Umberto. Dieser, die Fürst und der Kreuzer Friedrich Karl wechselten den Salut. Die Mannschaften paradierten. Der Kaiser geleitete dann die Königin-Mutter zur Hohenzollern, wo ein Diner stattfand, an dem die Königin-Mutter mit den Damen und Herren ihres Gefolges teilnahm. Es wird beabsichtigt, die Reise morgen nach Messina fortzusetzen zu eintägiger Aufenthalt dabeist. Die Königin-Mutter war im Automobil hieher gekommen. Die kleine Festungstadt ist mit Fahnen in deutschen und italienischen Farben geschmückt.

Ueber den weiteren Verlauf der Kaiserreise wird dem Berl. Lokalan., gemeldet, daß der Kaiser Malta, Catania, Messina, Brindisi und Bari besuchen und dann nach Abbazia reisen werde, wo ein zehntägiger Aufenthalt vorgesehen ist und wo Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Josef zusammen treffen werden. Am 2. Mai d. J. wird die Rückkehr des Kaisers erfolgen. Inzwischen sind die Prinzen Eitel-Friedrich, August Wilhelm und Oskar in strengem Infognito nach Neapel abgereist, um dort an Bord der Hohenzollern zu gehen und gemeinsam mit ihrem kaisert. Vater das Osterfest zu erleben.

**Aus der Schweiz, 26. März.** Polnische Arbeiter! Auch die Schweizerischen Landwirte klagen schon längst über die Deutenot. Nun scheinen auch dort polnische Landarbeiter ihren Einzug halten zu wollen. Der Hr. Bg. wird mitgeteilt, daß ein Stellenvermittler in Wyke mit 30 Mädchen nach der Zuckerrübenfabrik Arberg reist und bei dieser Gelegenheit den schweizerischen Landwirten tüchtige polnische Arbeiter und Arbeiterinnen in kleineren oder größeren Rollen noch zur Kampagne von 1904 anbietet.

**Wien, 29. März.** Aus Belgrad wird der Allg. Bg. gemeldet, daß die Frage der Königs- und Königinmörder definitiv gelöst ist. Nur dem Adjunkten Popowitsch werden alle Adjunkten, welche während der revolutionären Regierung ernannt wurden, entfernt. Sofort nach Verlautbarung der betreffenden Verordnung erfolgt die Rückkehr des italienischen Gesandten nach Belgrad und die Ernennung des russischen Gesandten.

### Täglich

werden Bestellungen für die Monate April, Mai und Juni auf den Gesellschafts- Anzeiger mit dem Unterhaltungsblatt „Blauer Frühling“ und dem 2 mal monatlich erscheinenden „Schwäbischen Landwirt“ von allen Postanstalten und Postboten, sowie von der Expedition und den Aussträgerinnen jederzeit entgegengenommen.

Druck und Verlag der G. W. Zaiserschen Buchdruckerei (Ehemal. Zaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Bauer.

Nagold.  
Bei gegenwärtiger Verbrauchsgelt hat  
**Wiesendünger**  
Z. P. 18  
abgegeben  
Günther z. Linde.

Nagold.  
4 neuemellige  
**Weißer**  
verkauft  
Wilh. Hahner, Schreiner.

Nagold.  
2 tüchtige jüngere  
**Zimmerleute**  
können eintreten bei  
Willy. Benz,  
Banvermeister.

Nagold.  
durch die so lästigen Bronchialkatarrhe verursacht, sowie quälender Husten, finden schnelle und sichere Linderung beim Gebrauch v. Dr. Lindenmeyers  
**Salus-Bonbons.** In Schachteln à 1 M bei Gomb. S. Lang, Nagold u. in Wildberg: A. Frauer. [S.V.]

**Cognac**  
der  
Deutschen Cognac-Compagnie  
Löwenwarter & Co.  
Cognac-Spezialisten  
zu Mk. 2.- Mk. 2.50 Mk. 3.- Mk. 3.50  
Literflasche käuflich in  
Wildberg  
bei Karl Schöner, Apoth.  
Nagold  
bei Meh. Lang Conditor.

**Patent- (Dotes) Briefe**  
empfiehlt G. W. Zaiser.

Altensteig.  
Ein ordentlicher junger Mensch findet als  
**Tagelöhner**  
ständige Stelle, derselbe sollte mit Pferden umzugehen verstehen.  
G. Schneider,  
Baumaterialien-Geschäft.

Nagold.  
Selbstgemachte Eierudeln  
empfiehlt stets frisch  
Albert Kemmler, Konditor.

Musche's  
**Arnica- u. Haar-Oel**  
ist unübertroffen zur Pflege des Kopfhaut, kräftigt und befeuchtet den Wuchs des Haars, macht es weich, geschmeidig, naturkräftig und bestreift die lästigen Kopfschuppen und -Schuppen.  
Flacons à 50 und 75 Pfg.  
Allein verkauft bei  
Nagold. G. Lang.  
empfiehlt G. W. Zaiser.



Oberamtsstadt Nagold.

### Verkauf einer Käserei nebst Zubehör.

Im Kontrakte des Gottlob Seiger, ledigen Käfers hier, bringe ich  
Gebäude Nr. 214 und 216  
2 a 55 qm Wohnhaus, Scheuer und Hofraum unten in der Stadt, und  
Parz. Nr. 68,  
42 qm Gemüsegarten und Weg am

**Dienstag, den 5. April d. J.,**  
nachmittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathause zum erstmaligen öffentlichen Verkauf.  
Die in gutem Zustande befindlichen Gebäude samt Garten sind  
gemeinderätlich zu 12000 M. geschätzt.  
Mithverkauf werden als

#### Zubehörden:

Die zum Betriebe der Käserei, Molkerei u. des Weinhandels  
erforderlichen Geräte u. s. w., namentlich:  
9 Weinlagerfässer, 2 ganz neue viereckige und eine runde Most-  
presse, 1 Ölmahlmühle, durchweg System Kleemann, 1 elektrischer  
Wechselstrom-Motor, 5 pferbekräftig, 1 fahrbarer 90 cm  
weiter kupferner Kessel, 75 m Fäßschläuche und der vollständige  
Käserhandwerkzeug mit 3 Hobelbänken.  
Anschlag sämtlicher Zubehörden: 2203 M 74 S.  
Einem tüchtigen Manne ist hier günstige Gelegenheit zum Erwerbe  
eines rentablen Geschäfts gegeben. Kaufsüchtiger sind eingeladen.  
Den 23. März 1904.

Konkursverwalter:  
Bezirksnotar Oelschläger.

Oberthalheim.

### Lang- und Sägholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 6. April 1904

verkauft die hiesige Gemeinde aus ihren Waldungen 340 Stück Lang-  
und Sägholz mit 242 Festmeter.  
Das Holz ist schön und hat eine günstige Abfuhr. Zusammenkunft  
morgens 8 Uhr beim Rathaus. Liebhaber sind eingeladen.  
Den 29. März 1904.

Schultheißenamt:  
Klinf.

Oberjesingen.

### Langholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 7. April  
werden im hiesigen Gemeinwald verkauft:



67 Festmeter Eichen und Abschnitte,  
13 " Buchen,  
6 " Birken,  
2 " Linden,  
0,35 " Kirschbaum.

Zusammenkunft morgens 9 Uhr auf der Gältlinger Straße.  
Schultheiß Walz.

### Freiburger Früchtentaffee



mit dem Biered

Schutzmarke

ist der anerkannt beste, billigste und nahrhafteste  
Kaffeezusatz.

Kuenzer & Comp. in Freiburg, Baden.

### Kaiser-Otto Hafermehl

für  
Kindernahrung.  
Leichter verdaulich u. bekömmlicher als  
alle älteren Marken.  
16,7% lösliche Kohlehydrate. — Knorr's z. B. nur 8,4%  
Laut Untersuch. Bericht d. Zeitschrift „Medizinische Woche“.

**Rappenfett!!** Ges. gesoh. bestes Wagenfett der Welt.  
Nur echt in Büchsen mit Aufschrift. L. Schlotterbeck, Seiler.

Haiterbach.

### Wohnhaus- Verkauf.

Die Teilgemeinden Alt- u. Neu-  
Raifra bringen am  
Dienstag d. 5. April d. J.,  
nachmittags 3 Uhr  
auf dem Rathaus in Haiterbach das  
seit herge Schulhaus in Alt-Raifra  
Geb. Nr. 13 1 a 12 qm 2stöckiges  
Wohnhaus mit Kamin und ge-  
wölbtem Keller,  
13\* 6 qm Abtritt,  
70 qm Hofraum.

— 1 a 88 qm an den Vindens-  
wiesen

zur letztmaligen freiwilligen Ver-  
steigerung, wozu Liebhaber mit dem  
Anfugen eingeladen werden, daß un-  
bekannte Seigerer nur mit Ver-  
mögenszeugnissen neuesten Datums  
verfehen und unverwendbar nicht zur  
Versteigerung zugelassen werden. Der  
Zuschlag erfolgt sofort bei annehm-  
barem Angebot.  
Den 29. März 1904.

Ratschreiber:  
Krauß.

### Sehr günstige Gelegenheit.

Wegen zurückgegangener Heirat  
bin ich beauftragt sofort zu verkaufen:  
1 engl. Aufbaum-Schlaf-  
zimmer-Einrichtung  
vollständig komplett.

1 ff. Kleiderschrank,  
1 Vertiko,  
1 eich. Umkleischiff,  
6 Sessel (Aufbaum),  
1 Sofa,  
1 Arbeitstischchen,  
1 Küchenschrank.

Alles in feinsten Ausführung.  
Für Brautpaare ist hier eine selten  
günstige Gelegenheit geboten, eine  
schöne Schlaf- und Wohnzim-  
mer-Einrichtung zu billigen  
Preise zu bekommen.  
Anfragen bitte an die Expedition  
dies. Blattes zu richten.

Nagold.

### Wagenwinde

ist abhanden gekommen. Der jetzige  
Besitzer ist erkannt und wird bei  
Vermeidung von Weiterungen auf-  
gefordert, dieselbe sofort zurückzu-  
geben.

Günther z. Linde.

Nagold.

Extra schöne, süße, großbeerige  
**Rosinen,**  
prima  
**Korinthen,**  
ächte schwarze  
**Cesme Rosinen**  
zur  
**Mostbereitung**

hält billigst empfohlen  
**Christian Schwarz.**

### Schönheit

verleiht ein zartes, reines Gesicht, rösiges,  
jugendliches Aussehen, weiße sammet-  
weiche Haut und blendend schöner Teint.  
Alles dies bewirkt nur: **Nabebeuler**  
**Stedenpferd-Villemilchseife**  
von Bergmann & Co., Nabebeuler  
mit echter Schutzmarke: Stedenpferd.  
A St. 50 Pf. bei: G. W. Zaiser;  
Otto Drissner.

### Bleichblank (Seifensand)

prämiert m. d. großen gold. Med. und  
Ehrenkreuz Hamburg 1903.

Neuestes, praktischstes und billigstes  
Reinigungs- und Scheuermittel.

Unentbehrlich für Haushalt, Kontore,  
Fabriken, Restaurants etc.

Nimmt Farbe, Harze, Teer etc. im Nu weg.  
Spart Geld, Zeit und Arbeit.

— überall zu haben. —

Großes Originalpaket nur 10 Pfg.

Wer einmal „Bleichblank“ versucht hat, dem ist es  
unentbehrlich geworden.

Wiederverkäufer gesucht.

Seifensand-Fabrik J. Hermann,  
Erfingen, Post Wildberg.



Ziehung 26. und 27. April garantiert  
der grossen Stuttgarter

## Geld- u. Pferde-Lotterie

221 Geld-  
gewinne 80000 M. u. 12 Pferde-  
Gewinne zusammen

# 90000 Mark

1 Haupt- 40000 Mark  
Gewinn  
1 Haupt- 10000 Mark  
Gewinn

1 a 2000	= 2000 Mk.	100 a 25	= 2500 Mk.
2 a 1000	= 2000 "	150 a 20	= 3000 "
6 a 500	= 3000 "	400 a 10	= 4000 "
20 a 100	= 2000 "	1500 a 5	= 7500 "
40 a 50	= 2000 "	11 Pferdegew.	10000 M.

Original-Lose a 2 M., 6 Lose 11 M., 11 Lose 20 M.  
Purse und Liste 25 Pf. Zu haben bei  
Generalagent J. Schwaickert, Stuttgart.

Hier bei der Zaiser'schen Buchhandl.,  
Hermann Knodel, W. Weinstein, Bf. für.

Unterhangkeit.  
**Knecht-Gesuch.**  
Ein tüchtiger, zuverlässiger Knecht  
im Alter von 16—18 Jahren kann  
sich sofort eintreten bei  
Georg Austerer z. Hirsch.

Haiterbach.  
Ein  
**Junge,**  
der das  
Schreinerhandwerk  
erlernen will, kann unter günstigen  
Bedingungen eine Lehre finden bei  
Friedrich Schuler,  
Schreinermeister.

Ein ehrliches, fleißiges  
**Mädchen**  
im Alter von 16—18 Jahren wird  
bis Georgii in eine Wirtschast aufs  
Land ohne Feldarbeit gesucht.  
Zu erfragen bei der  
Expedition d. Blts.

Gesucht wird ein  
**Mädchen**  
in eine bessere Familie nach Frei-  
burg. Lohn 240 M., später mehr;  
sollte aber sofort eintreten.  
Frau Lukas, Weingroßhand-  
lung in Freiburg i. Br.

Nagold.  
Unterzeichneter legt 2 zum ersten-  
mal 8- und 12-Wochen trüchtige  
**Mutter-  
schweine**  
dem Verkauf aus  
Fritz Wagner, Schuchwader.

**Blutstodung**  
d. H. Neumann,  
Hamburg Neu-  
münder. 28.

Nagold.  
Echten  
**Friedrichsdorfer Zwieback**  
empfiehlt H. Strenger, Kond.

Nagold.  
Unterzeichneter empfiehlt seinen  
echten  
**Olgazwieback,**  
sowie  
**Eiernudeln u.  
Nudelkuchen**  
zu Mantaschen jeden Tag frisch  
in nur guter Qualität.  
H. Mangold;  
von Mittwoch ab wohnhaft bei Frau  
Bäcker Rauser.

Nagold.  
**Marine-Kunde**  
eine Darstellung des Wissenswerten  
auf dem Gebiete des Seewesens von  
Kapitän zur See a. D. Foss.  
Mit 517 Illustrationen.  
Karten und Plänen 627 Seiten.  
**Preis geb. 10 Mk.**  
Vorrätig in der  
G. W. Zaiser'schen  
Buchhandlung.

**Sui**  
mäkelt Schweine kolossal! Alle Jüch-  
ter sind des Lobes voll. Pakete  
50 a bei Fried. Schmid, Nagold.  
Osterrvansch! Jung. Mädch., hässl. u.  
lieben. Wesen, mit 175,000 M. Verm.,  
wünscht Heirat m. ehrenhaft. Herrn.  
Verm. nicht erfordert. — Gewerb. erfahrt.  
Nag. u. erh. Bild unt. „Veritas“ Berlin S. 50.  
Soeben erschienen:  
**Lustige Blätter  
Musik-Nummer.**  
Preis 25 Pfg.  
Vorrätig in der  
G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.



# Seminarübungsschule Nagold.

Anmeldungen zur **Renauaufnahme** nimmt Herr Seminarunterlehrer Klein im Schulokal Freitag den 8. April entgegen, ebenso Gesuche um Ueberweisung von Schülern der 2. Klasse (vollendetes 2. Schuljahr) in die sogenannte Einlassige Schule.

Das neue Schuljahr beginnt Freitag den 15. April.

R. Seminarrektorat:  
Dr. Frohnmeier.

## Höhere Handelsschule für Mädchen in Calw.

Beginn des nächsten Jahres: 12. April 1904.  
Gründliche Ausbildung in allen Handlungsfächern und fremden Sprachen, Stenographie und Maschinenschreiben.  
Aufnahme nach vollendeter Schulzeit. — Mit der Schule ist ein Pensionat verbunden und erhalten die Schülerinnen auch Unterweisung in der Haushaltung. Gute Verpflegung und gewissenhafte Ueberwachung.  
Die Schule und das Pensionat liegen im schönsten Teile der Stadt, von einem großen Garten umgeben.  
Ausführliche Prospekte durch den Besitzer  
**R. Kliemann,**  
bisher Lehrer an der Eoberschen Höheren Handelsschule zu Calw.

Nagold.

Zur Bauzeit

empfehle hiezu mein großes Lager in:

# I Trägern u. Balken,

Dachfenstern, Stallfenstern,  
Kaminreinigungsgestellen,  
Ulmer-Schweinetragen,  
Seilrollen von Mk. 3 an,  
Drahtstiften, Ketten, Bau-  
beschlagen,

Defen und Herden

billigt

**Eugen Berg.**

Gusseiserne Säulen etc besorge prompt.

Zur bevorstehenden Saat

empfehle ich in garantiert frischer, keimfähiger Ware sämtliche  
**Gemüse- und Blumenfämereien,**

verschiedene  
**Gras- und Klee Samen**

zur Anlage von Wiesen,

Gartenrasensamen, Esparsette, ewigen und dreiblättrigen Klee Samen, sowie Weiß-,  
Gelb- und Bastardklee

zu den billigsten Preisen

**G. Raaf, Handlungsgärtner.**

Nagold.

Ewigen u. dreiblättrigen  
**Klee Samen,**

Schweden-, Weiß- und Zedderles-Klee Samen  
in besten hochreimenden Qualitäten empfehle

**Christian Schwarz.**

Nagold.

**Knabenanzüge,  
Knabenblusen,**

sowie

**einzelne Hosen**

empfehle in grosser Auswahl

**Herm. Brintzinger.**

**Berta Theurer  
Johannes Theurer  
Verlobte**

Nagold Wörnersberg  
Ostern 1904.

Nagold.

Frisch gewässerte  
**Stockfische**

sind zu haben bei

**Heh. Gauss, Konditor.**

Nagold.

Reichhabern von gew.

**Stockfischen**

zur Nachricht, daß heute nochmals eine Sendung bei mir eintrifft. Auch habe noch einige **Schellfische** abgegeben.

**Fr. Schittenhelm.**

Nagold.

Feines

**Bock-  
Bier**

Schenken über die Osterfeiertage aus:  
Günther z. Linde,  
Müller z. Linde,  
Möhlingen,  
Bulmer z. Lamm,  
Emmingen.

Satz.

Ueber die Feiertage schenkt feines

**Bock-  
Bier**  
aus  
Prof. z. Adler.

**Zwiebelfuchen** Anzei-  
tag d. 4. April bei **Fr. Kläger, Bäckermstr.**

Nagold.

**Anzei-  
ge.**

Vom nächsten Dienstag d. 5. d. M. bis Samstag d. 9. d. M. einschließlich die jeden Tag Nagelamen für Kunden.

**Fr. Kentschler.**

Nagold.

Bestellung auf  
**Kunstdünger**

und

**Salpeter**

nimmt entgegen  
**Gutekunst z. Löwen.**

Wiltberg.

Zur Mostbereitung

empfehle ich von frisch eingetroffener Sendung, in Ia Qualität:

**Sultan-  
Rosinen**

(sehr süß, gelb, ohne Kern)

**Kalebs-Trauben**

(großbeerige saftige Frucht)

Preise sehr billig.

**Fr. Mosers Nachf.**

*Nane Dengler  
Karl Lichtenberger  
Verlobte*

Tübingen  
Ehhausen

Tübingen

Rohrdorf-Walldorf.

**Kochzeits-Einladung.**

Wir beehren uns hienit Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

**Ostermontag den 4. April 1904**

im Gasth. zum „Ochsen“ in Rohrdorf stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

**Karl Renz,** † **Christine Brenner,**  
Sohn des Friedrich Renz † Tochter des Konrad Brenner,  
Bauer in Rohrdorf. † Bauer in Walldorf.

Abrgang 11 Uhr.

Emmingen.

**Kochzeits-Einladung.**

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

**Ostermontag den 4. April 1904**

in das Gasth. z. Mühle hier freundlichst einzuladen.

**Christian Walz,** † **Katharina Maier,**  
S. d. Georg Daniel Walz, † S. d. Johannes Maier,  
Schmiedemeister hier. † Bauer hier.

Abrgang 11 Uhr.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Wiltberg.

**Zur Saat**

empfehle ich in garantiert neuer keimfähiger Ware:

**Rotklee Samen**

(dreiblättrigen)

Inländischen und syrischen, frei von amerik. Beimischung.

**Luzernen**

(ewigen Klee)

garantiert selbstfrei.  
Gelbklee (Cederklee), Schwedenklee, Weissklee.

**Grassamen-Mischung**

für Wiesenanlagen, nach erprobten Zusammenstellungen, für trockenen und feuchten Boden.

**Santwicken, Saaterbsen**

Gartensamen  
(Beutel 4 5 und 10 S.)  
bei billigsten Preisen.

**Fr. Mosers Nachf.**

Nagold.

Etwa 20 Jtr. schone  
**Gr- u. Steck-  
Kartoffeln**

hat zu verkaufen  
**Buh, Hafner.**

Auswärtiges  
**Buttergeschäft**

sucht leistungsfähige Lieferanten von nur prima Tafelbutter, 20-25 Pfd. pro Woche. Off. mit Preisangabe unter F. M. 99 sind zu richten an die Exped. des Blts.

Nagold.



empfehle  
**Konfremanden-Hüte**  
in großer Auswahl u. in jeder Preislage.

**Zwieback,** mit und ohne  
frisch bei **H. Gauss, Konditor.**

Altensteig.

Ein jüngerer  
**Pferdeknecht**

kann bei guter Bezahlung sofort ein-  
treten bei  
**G. Kirn, Baugeschäft.**

**Ev. Gottesdienste in Nagold:**  
Osterfest: 1/10 Predigt. Abend-  
mahlsfeier. 6 Uhr Predigt.  
Ostermontag: 1/10 Uhr Pred.

**Rath. Gottesdienst in Nagold:**  
Ostermontag den 4. April:  
Morgens 7 Uhr 30 Min.

Nun Vorabend von 5 Uhr ab ist  
Gelegenheit zum Beichten, sowie am  
Feste selbst vor dem Gottesdienst.

**Gottesdienste der Methodisten-  
gemeinde in Nagold:**

Osterfest vormittags 1/10 Uhr,  
abends 8 Uhr Predigt.  
Von Ostern ab beginnen die  
Abendgottesdienste wieder um 8 Uhr.